

Landesberufsschule Tamsweg

Bewegen heißt Zukunft gestalten



BEWEGEN HEISST ZUKUNFT GESTALTEN

ALS MODERNE UND INNOVATIVE BERUFSSCHULE STEHEN WIR FÜR DIE

Ausbildung fachlicher und persönlicher Kompetenzen

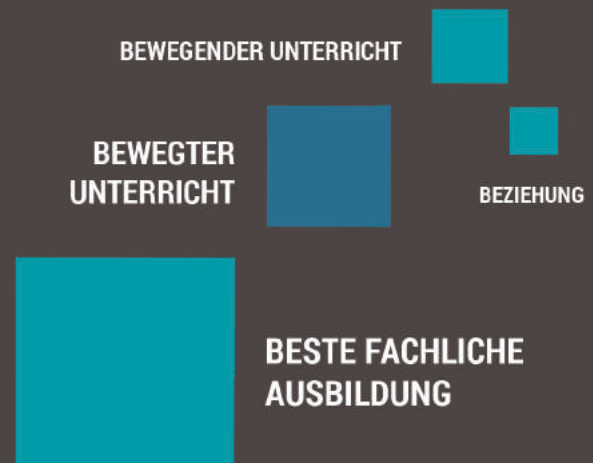
Qualität im Unterricht und in der Organisation

Innovation in der gesamten schulischen Ausstattung
und ihren Strukturen

Dynamik in der körperlichen und geistigen Entwicklung

Schule heißt für uns insbesondere **„BEWEGUNG“** – sowohl im Sinne von körperlicher Aktivität als auch im Sinne des aktivierten Lernens und des Bewegtseins in der Persönlichkeit. Durch dieses Bewegungskonzept setzen wir nachhaltige Signale in der Innen- und der Außenwelt unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Fundament unseres Handelns bilden diese **4 Bausteine**:



BESTE

FACHLICHE AUSBILDUNG

Anschaulich, realitätsnah und immer am neuesten Stand: Unser Fachunterricht wird von Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Berufen unterrichtet und mit zahlreichen Fachvorträgen, Exkursionen und praktischen Beispielen sinnvoll ergänzt. Die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler bei diversen Wettbewerben sowie die guten und sehr guten Leistungen bei den Lehrabschlussprüfungen beweisen unseren hohen Unterrichtsstandard.

BEWEGTER UNTERRICHT

Ein gesunder Körper ist stressresistenter und leistungsfähiger; Fitness und Leistungsfähigkeit führen zu einem besseren Lebensgefühl. Ein wichtiges Anliegen ist uns deswegen eine ganzheitliche Gesundheitserziehung und ausreichende Bewegung während der Schulwoche, nicht nur im Sportunterricht. Durch innovative Methoden sorgen wir immer wieder für Bewegung im normalen Unterrichtsgeschehen und damit für den besseren Transfer der Lerninhalte ins Gehirn und für das leichtere Lernen. Und Spaß macht das noch dazu!

BEWEGENDER UNTERRICHT

Die Zeit der Lehrausbildung ist eine sehr sensible Zeit der Persönlichkeitsentwicklung. Auch die psychische Gesundheit liegt uns deswegen am Herzen. Wir bieten in Teamtrainings, an Aktionstagen und in kulturellen Veranstaltungen Impulse zur Findung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit, Möglichkeiten, sich und seine Fähigkeiten zu entdecken, neue Erfahrungen zu machen oder sogar seine eigenen Grenzen zu überschreiten. Aber allem voran stehen ein wacher Geist und eine kritische Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt – ein entscheidender und kontinuierlich wirkender Bestandteil unserer täglichen Unterrichtskultur.

BEZIEHUNG

Zusammen - miteinander - füreinander: An der LBS Tamsweg arbeitet ein kleines, flexibles und starkes Team von Lehrerinnen und Lehrern, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Persönlichkeiten achten. Für uns ist Respekt eine wichtige Maxime des Umgangs miteinander, sowohl im Team als auch mit den Schülerinnen und Schülern. Menschlichkeit und Fürsorge schaffen die angenehme (Lern-)Atmosphäre an unserer Schule.

VORWORT

ING. JOHANN GRALL, BEd



Johann Grall

Ing. Johann Grall, BEd
Direktor der Landesberufsschule Tamsweg

Seit Herbst 2013 hat die Landesberufsschule Tamsweg ein neues Zuhause. Das top sanierte und bestens ausgestattete Gebäude **erfüllt alle Anforderungen**, die unsere SchülerInnen und LehrerInnen an einen innovativen und praxisnahen Unterricht stellen.

Unser Leitbild **„Bewegen heißt Zukunft gestalten“** spiegelt unsere Ansprüche wider. **Vier Bausteine** bilden die **Grundsäulen unseres Handelns**:

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf **beste fachliche Ausbildung in allen Berufssparten**. Wichtig ist uns Qualität im Unterricht durch anschaulichen, realitätsnahen Fachunterricht von ExpertInnen für angehende ExpertInnen. Die Infrastruktur an der Landesberufsschule Tamsweg ist einzigartig. Besonders zu erwähnen ist eine für Österreichs Berufsschulen einzigartige „Einkaufsstraße“ mit Shops unterschiedlicher Branchen.

Sie bietet die Möglichkeit, Verkaufsgespräch in praxisnahem Ambiente durchzuführen. Darüber hinaus wird durch unzählige Fachvorträge und Exkursionen die Verbindung mit den Lehrbetrieben und der Wirtschaft gefördert und intensiviert. Unsere Erfolge bei Wettbewerben und die hervorragenden Leistungen bei Lehrabschlussprüfungen geben uns Recht.

Mit dem **bewegenden Unterricht** an der Landesberufsschule Tamsweg ist gemeint, dass uns nicht nur die physische Gesundheit, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung unserer Lehrlinge am Herzen liegen. Mit Teamtrainings und jährlichen Aktionstagen, aber auch mit kulturellen Impulsen versuchen wir in die Lebenswelten unserer Lehrlinge einzuwirken und die im Berufsalltag geforderten Softskills zu fördern.

Ein weiterer wesentlicher Bereich ist der **bewegte Unterricht**. Durch körperliche Aktivitäten, auch außerhalb des Sportunterrichts, fördern wir die Fitness und damit auch die generelle Leistungsfähigkeit unserer Lehrlinge. Eine ganzheitliche Gesundheitserziehung, in Form von Projekten und bewegten Unterrichtsmethoden, trägt wesentlich zu einem besseren Transfer der Lerninhalte ins Gehirn und zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Fitness bei.

Als großer Faktor für beste Lernerfolge ist uns aber auch die **Beziehung** zu unseren SchülerInnen besonders wichtig. Durch das kleine, flexible und sehr ambitionierte Team der Landesberufsschule Tamsweg achten wir auf jede einzelne „SchülerInnen-Persönlichkeit“ und versuchen mit Respekt und Wertschätzung eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen.

Daher hat die Wirtschaftskammer Salzburg die Landesberufsschule Tamsweg, als moderne und innovative Schule, mit dem Sonderpreis zur **Berufsschule des Jahres 2015** ausgezeichnet. Diese Auszeichnung macht uns stolz und bestätigt uns in unserem Tun. Das spornt uns auch für die Zukunft an, als wichtiger Partner in der dualen Ausbildung unsere Beiträge zu leisten.

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE LBS TAMSWEG



Die ersten Lehrlinge der Berufsgruppen VerwaltungsassistentInnen, RechtskanzleiasistentInnen sowie Immobilienkaufleute werden in Tamsweg eingeschult.



Bürokaufleute des Bezirks Lungau und Lehrlinge des Farbenfachhandels des Landes Salzburg kommen erstmals nach Tamsweg an die Landesberufsschule.

Dr. Johann Brandstätter ist eng mit der Geschichte der Landesberufsschule Tamsweg verbunden. 1988 wird er erster hauptamtlicher Berufsschuldirektor an der Lungauer Berufsschule. Die kaufmännischen Lehrlinge werden ursprünglich von HauptschullehrerInnen unterrichtet. Die Schule ist zu diesem Zeitpunkt im Gebäude der Hauptschule Lasabergweg untergebracht, sie besteht aus einem bescheidenen Klassenzimmer und einem Maschinschreibräum. Der Werkraum der Hauptschule wird als Werbetechnikraum mitbenützt.

1988

**Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 1988/1989:
119 SchülerInnen – Anzahl der unterrichtenden LehrerInnen:
5 LehrerInnen (inkl. Herrn Dir. Dr. Brandstätter)**

1998

Es erfolgt der Ausbau zur Lehrgangsschule. Die ersten Lehrlinge des Baustoffhandels und der Baumärkte aus dem ganzen Land Salzburg werden in Tamsweg zum Berufsschulunterricht zusammengezogen.

2000

Eröffnung des Erweiterungsbaus der Landesberufsschule Tamsweg im November 2002.

2001

2002



Das Leitbild „**Bewegen heißt Zukunft gestalten**“ wird gelebt.



Neues Schulgebäude für die Landesberufsschule Tamsweg.

2016



Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2016/2017: 350 SchülerInnen
Anzahl der unterrichtenden LehrerInnen: 18 StammlerInnen

Ab 2016 bietet die LBS Tamsweg nun auch der Berufsgruppe der Betriebslogistikkauflleute eine hervorragende Ausbildungsstätte mit optimaler Infrastruktur.

2014

2011



Neues Berufsschülerheim öffnet seine Pforten.

2009

2007



Ing. Johann Grall, BEd übernimmt die Zügel als neuer Direktor der Landesberufsschule.

Die Landesberufsschule Tamsweg kann ihr Angebot um folgende Berufsgruppen ergänzen: Immobilienkaufleute des Landes Steiermark sowie um die Lehrberufe Buchhaltung, Personaldienstleistung und Sportadministration.



Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2008/2009: 302 SchülerInnen
Anzahl der unterrichtenden LehrerInnen: 15 StammlerInnen und 3 externe Experten



Wertvolles Training für das Leben



ABSOLVENTEN DER LANDESBERUFSSCHULE TAMSWEG



ANDREAS SANTNER

Filialleiter der Raiffeisenbank Unternberg

„Mit meiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann an der Landesberufsschule Tamsweg legte ich den perfekten Grundstein für meinen weiteren Berufsweg. Praxisgerechter Unterricht von super Lehrpersonal hat es mir ermöglicht, dass ich nach dem Lehrabschluss meine berufliche Karriere bei der Raiffeisenbank Tamsweg starten konnte. Seit mittlerweile elf Jahren leite ich die Filiale in Unternberg. Eine kaufmännische Lehre, noch dazu mit den jetzigen Möglichkeiten, kann ich im Lungau jedem Jugendlichen nur empfehlen.“



BERTOLD SCHAUER

Lagerhausleiter im Lagerhaus Michaelbeuern

„Als einer der ersten Schüler im Land Salzburg kam ich 1998/1999 nach Tamsweg. Die Lehrer waren vom Fach und wussten, wovon sie sprachen. Vieles davon konnten die Schüler auch im Beruf praktisch anwenden und damit stieg die Motivationskurve. Damals war schon bemerkbar, dass eine Schule, die auf ihre Lehrlinge zugeschnitten ist, den Schulerfolg stark positiv beeinflusst. Ich habe die LBS Tamsweg in guter Erinnerung und freue mich, dass nun ein neues Schulgebäude entstanden ist, das den Lehrlingen eine noch bessere Infrastruktur bieten kann.“



BRIGITTE PERTL

Inhaberin „Gittis Teekastl“ in Tamsweg

„Die Berufsschulzeit war für mich eine wunderbare Erfahrung. Sie hat mir gezeigt, dass Schule auch Spaß machen kann! Der praxisnahe Unterricht und die menschliche Art des Lehrkörpers waren höchst motivierend. Mit meinen MitschülerInnen war ich maßgeblich daran beteiligt, dass man sich 1993 FÜR den Berufsschulstandort Tamsweg entschieden hat. Mittlerweile bin ich seit 14 Jahren erfolgreiche, selbstständige Unternehmerin mit meinem „Gittis Teekastl“ in Tamsweg. – Mit 5 Mitarbeiterinnen, davon 2 Lehrlingen.“



CHRISTIAN GRASSHOFF

Filialleiter des Conrad-Megastores in Salzburg

„Für mich war die Zeit an der Landesberufsschule in Tamsweg prägend und vor allem sehr wertvoll! Seit Juli 2008 bin ich Filialleiter des Conrad Megastores in Salzburg. Mit 25 Jahren war ich der jüngste Filialleiter in der Geschichte von Conrad Electronic. Ich habe derzeit ca. 35 Mitarbeiter und unglaublich viele spannende Aufgaben. Die Basis für den größten Teil meiner Tätigkeiten habe ich in der LBS Tamsweg erlernt! Daher herzlichen Dank und Gratulation zum neuen Schulgebäude der Landesberufsschule Tamsweg!“



GERHARD TANNER

Markenleiter der Marke Skoda (Autohaus Griessner)

„Seit über 15 Jahren bin ich als Markenleiter der Marke Skoda beim Autohaus Griessner in Mauterndorf tätig. Ich bin für alles rund um den Verkauf der Autos zuständig. Alles, was ich auch damals in der Berufsschule gelernt habe, kommt mir heute zugute, sei es Werbung, Präsentationen, Verkauf, Schauraumdekoration etc. Am meisten freut es mich, dass einige meiner damaligen Lehrer heute zufriedene Kunden von uns sind.“



MARTINA DÜRAGER

Mitarbeiterin im Büro von LH Dr. Wilfried Haslauer

„Im Zuge meiner dualen Berufsausbildung als Verwaltungsassistentin beim Land Salzburg lernte ich die Vorzüge und Qualitäten der Landesberufsschule und des Lehrerteams in Tamsweg kennen. Ich bin nunmehr seit über zehn Jahren im Regierungsbüro von LH Dr. Wilfried Haslauer tätig. Derzeit habe ich als Referentin die ehrenvolle aber auch spannende Aufgabe, Ansprechpartnerin für die Anliegen im Bereich der Salzburger Gemeinden zu sein. Ich freue mich dabei immer wieder, auf Kolleginnen und Kollegen aus der gemeinsamen Berufsschulzeit in Tamsweg zu treffen.“



HANNES SCHERNTHANER

Bürgermeister von Fusch an der Glocknerstraße

„Meine Laufbahn begann mit einer Lehre als Verwaltungsassistent beim Land Salzburg. Neben der praktischen Ausbildung besuchte ich die Berufsschule Tamsweg. Gerne erinnere ich mich an die Zeit zurück. (...) Beruflich bin ich an der BH Zell am See als Katastrophenschutzreferent tätig. Außerdem besuche ich derzeit die Salzburger Management and Business School. Im März 2014 wurde ich zum Bürgermeister in Fusch an der Großglocknerstraße gewählt und bin somit der jüngste Bürgermeister in der Geschichte des Bundeslandes Salzburg.“



BIANCA LENZ

Lehrerin an der Landesberufsschule Zell am See

„Die 3-jährige Berufsschulzeit absolvierte ich an der LBS Tamsweg. Schon in meiner Schulzeit war ich in der Ausführung von Gruppenarbeiten „Teamleaderin und Referentin“. Ich denke sehr gerne an meine Berufsschul- bzw. Lehrzeit zurück, die schließlich der Grundstein für meine jetzige Tätigkeit ist. Nun bin ich schon seit einiger Zeit selber Berufsschullehrerin. Es ist eine große Freude, junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten. Es erfüllt mich, mein Wissen und meine bisherigen Erfahrungen an die SchülerInnen weiterzugeben.“



OLIVER RESL

Geschäftsführer der Internet- & Werbeagentur pinzweb.at

„Einer der Grundsteine für meine erfolgreiche Karriere ist die Zeit an der LBS Tamsweg. Vom professionellen Lehrkörper, der Wissen qualifiziert vermittelte, über das moderne Equipment bis hin zu interessanten und lehrreichen Projekten ist mir die Schule rundum in guter Erinnerung geblieben. An der Landesberufsschule Tamsweg sind die Schüler nicht nur Objekte. Hier wird der Schüler als Mensch erkannt, seine Ansichten werden angehört, seine Probleme besprochen – all dies dient nicht nur dem beruflichen Erfolg sondern auch der Persönlichkeitsbildung.“



JUDITH KLEIST

Mitarbeiterin Public Relation bei UPC

„An der LBS Tamsweg entdeckte ich meine Interessen und Talente in den Bereichen der Kommunikation, der Wirtschaft und Projektorganisation. Ganz besonders ist mir in Erinnerung geblieben, wie uns die LehrerInnen die spannenden und praxisnahen Inhalte mit viel Engagement und auf Augenhöhe nahegebracht haben. Mit der Matura im Gepäck habe ich anschließend Publizistik- und Kommunikationswissenschaft studiert. Parallel dazu und passend zu meinem Studium bin ich bereits seit vielen Jahren in der Kommunikationsabteilung (PR, Event, Social Media) eines großen Telekommunikationsanbieters (UPC) beschäftigt.“

LEHRBERUFE

AN DER LANDESBERUFSSCHULE TAMSWEG



„TRADITION TRIFFT INNOVATION“

Josef Wengler, Bauprodukte-Fachberater aus Köstendorf

„Einfach gesagt ist es mir ein Bedürfnis, meine Kunden von neuen wie altbewährten Baustoffen unserer Zeit zu überzeugen.“

„SWEET WORK“

Kerstin Reinmüller, Einzelhändlerin im Bereich Lebensmittel aus Ramingstein

„Mein Beruf ist eine Kombination aus allem, was ich liebe: mit Menschen kommunizieren, die bunte Vielfalt in den Regalen, die Verantwortung an der Kassa – und Süßigkeiten!“





„BESONDERS FARBENFROH“

Theresa Erlbacher, Farbenfachhändlerin aus Abtenau

„Ich habe meinen Beruf gewählt, um meinen Kunden meine farbenfrohe Art weiterzugeben! Ich wollte Herausforderung und Außergewöhnliches, aber auch Vielseitigkeit. Das habe ich als Farbenfachhändlerin erreicht!“



„PERFEKTE ZAHLENWELT“

Norbert Roßmann, Finanz- und Rechnungswesen-Assistent aus St. Margarethen

„Es bereitet mir sehr viel Spaß, mit Zahlen zu arbeiten und sich mit den verschiedensten Aufgaben, die der Büroalltag so mit sich bringt, zu befassen. Ob Buchungssätze, ein großer Kontenplan oder die Suche nach der perfekten Lösung für die Rechnung. Ich bin glücklich, diesen Beruf für mich gewählt zu haben.“



„GUT DRAUF“

David Langhofer, Baustoffhändler aus Schneegattern/Oberösterreich

„Mein Interesse für Baustoffe und die Faszination für die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden haben mich zu meiner Ausbildung geführt. Ich berate gerne und möchte, dass jeder Kunde gut gelaunt das Geschäft verlässt. Und das unabhängig davon, mit welcher Laune er durch die Tür gekommen ist – das ist jeden Tag aufs Neue die größte Überraschung!“



„FÜR ANDERE NUR DAS BESTE“

Anja Größinger, Personaldienstleisterin aus Eugendorf

„Anfangs völlig unwissend und skeptisch, bestätigte mir die Schnupperzeit: Das ist mein Job! Ich darf mich hier jeden Tag aufs Neue beweisen, ich trage hohe Verantwortung. Die Ausbildung ist sehr umfangreich, Stelleninserate, Bewerbungsgespräche und Einstellungsgespräche, Kundenbetreuung und Lohnverrechnung oder Buchhaltung zählen dazu. Am schönsten sind die Momente für mich, in denen ich einem Bewerber mitteilen darf, dass ich ihm eine Chance auf einen neuen Job geben kann!“





„JEDEM SEINE GERECHTIGKEIT“

Magdalena Rauter, Rechtskanzleiassistentin aus St. Michael

„Berufe im juristischen Umfeld haben mich schon immer fasziniert. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich – spannend vor allem deshalb, da hinter jedem Schreiben, Verhandlungsprotokoll und Telefonat eine individuelle Geschichte oder ein Schicksal steckt. Ich möchte diese Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen, ihnen zu Ihrem Recht verhelfen. Das selbsttätig dazu erworbene politisch-gesellschaftliche Allgemeinwissen möchte ich heute nicht mehr missen. Meiner Lehre soll ein Studium der Rechtswissenschaften an der Paris-Lodron-Universität Salzburg folgen.“



„GESCHICKTER RECHNER“

Dominik Kendlbacher, Bürokaufmann aus Unternberg

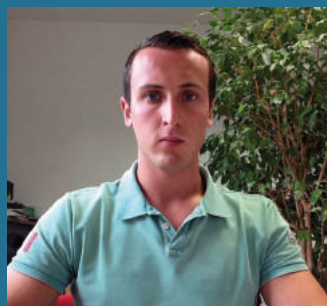
„Ich war schon immer an Wirtschaft & Zahlen interessiert und ich arbeite gerne am Computer. Mein Beruf verlangt, so denke ich, ein gewisses Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Kommunikationsfreudigkeit.“



„IMMER ETWAS NEUES“

Sandra Handlechner, Verwaltungsassistentin aus Mattsee

„Ich liebe es, verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und zugleich herausfordernde Arbeiten zu erledigen. Die verschiedenen Abteilungen hier beim Land Salzburg ermöglichen mir ein vielfältiges Arbeitsumfeld kennenzulernen.“



„UNABHÄNGIG UND IMMER AKTUELL“

David Tschoner, Einkäufer aus Salzburg

„Als Einkäufer ist man branchenungebunden, das ist ein großer Vorteil. Abwechslung garantiert die Vielfalt der nötigen kaufmännischen Tätigkeiten sowie die Beschäftigung mit mehreren Abteilungen innerhalb des Betriebes. Man kennt die einzelnen Abteilungen und ist auch bezüglich Mitarbeiter und aktueller Arbeitsschwerpunkte im gesamten Unternehmen immer up-to-date.“





„ALLES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE“

Mesut Cinar, Immobilienkaufmann aus Salzburg

„Zahlreiche kaufmännische Tätigkeiten auf der einen, Kundenbetreuung und Außendienst auf der anderen Seite. Man lernt viele Menschen kennen, bekommt interessante Einblicke in verschiedene Kulturen und Lebenssituationen. Das macht nicht nur Spaß, sondern erweitert auch den Erfahrungshorizont und fördert die soziale Kompetenz. Es bereitet mir vor allem Freude, existenzgefährdeten Menschen bei ihrer Wohnungssuche zu helfen.“

„ORGANISIERTE MOTIVATORIN“

Miriam Meran, Sportadministratorin aus Bad Häring/Tirol

„Schon während meiner Lehre als Fitnesstrainerin wusste ich, dass ich noch etwas mit Management lernen will. Eine zweite Lehre als Sportadministratorin – eingeschlossen die LAP zur Bürokauffrau – war perfekt für mich. Ich bin gerne in meinem Beruf, da ich die Abwechslung und den Umgang mit anderen liebe. Ich habe einen sehr vielseitigen Arbeitsplatz.“



„NIEMALS ZAHLENCHAOS!“

Roland Palli, Steuerassistent aus St. Johann im Pongau

„Ich war schon immer gut im Umgang mit Zahlen und Menschen. Parteienverkehr, Arbeiten mit dem Computer, Aufgaben betreffend Rechnungswesen, Buchführung und natürlich Kenntnisse über das Steuerwesen sind genau das, womit ich in meiner Zukunft zu tun haben will. Nie langweilig, immer etwas Neues, ich kann diesen Beruf jedem empfehlen, der sich mit Zahlen auskennt!“

„ORDNUNG IST DIE HALBE MIETE“

Nathalie Christl und Petra Huber, Betriebslogistikkauffrauen aus Salzburg

„Wir, zwei junge Frauen, lernen einen typischen „Männerberuf“. In der Arbeit mit vielen Männern kann man dem „weiblichen Konkurrenzkampf“ bewusst aus dem Weg gehen. Die Lehre zum/zur Betriebslogistikkaufmann/frau ist sehr abwechslungsreich und man ist ständig in Bewegung. Der Schwerpunkt unserer Ausbildung liegt in Kenntnissen der Logistik und der Warenbewirtschaftung. Grundsätze der Lagerführung, der Einrichtung eines Lagers sowie die gesetzlichen Bestimmungen der Lagerführung sind die Basis für unseren Beruf.“







DAS TEAM

DER LANDESBERUFSSCHULE TAMSWEG

*v.l.n.r stehend: Helmut Pertl, Elisabeth Trafler, Eva Figge, Johann Santner, Karin Kocher, Alexandra Fuchsberger, Kurt Kendlbacher, Anna Schiefer, Roman Oberndorfer, Doris Brugger, Christina-Maria Lammer, Berta Ernst, Christine Lassacher, Hildegard Dorfer, Bernd Gappmayer, Thomas Pichler, Johann Grall
v.l.n.r hockend: Mathilde Fuchsberger, Erich Dengg, Silvia Gautsch, Elisabeth Lanschützer, Monika Gautsch*



Landesberufsschule Tamsweg

Schießstattstraße 19, 5580 Tamsweg

Telefon: +43 (0)6474 / 7078-0

Fax: +43 (0)6474 / 7078-20

E-Mail: sekretariat@lbs-tamsweg.salzburg.at

www.lbs-tamsweg.salzburg.at